

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT  
DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN



**KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS  
WINTERSEMESTER 2009/2010**

herausgegeben von der Fachschaft Archäologie  
<http://www.archaeologie.uni-koeln.de/>

## Allgemeine Informationen

Archäologisches Institut  
Universität zu Köln  
Albertus Magnus Platz  
D-50923 Köln  
(Postanschrift)  
<http://www.archaeologie.uni-koeln.de/>

Klassische Archäologie und Archäologie der römischen Provinzen

Kerpener Str. 30 / Eingang Weyertal

Bibliothek:  
Öffnungszeiten (Vorlesungszeit)  
Mo – Fr 9 – 19 Uhr  
Öffnungszeiten (vorlesungsfreie Zeit)  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr

Sekretariat:  
Liselotte Theil  
Tel.: 0221/470-5717  
[arch-inst@uni-koeln.de](mailto:arch-inst@uni-koeln.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo – Do 10 – 12 und 14 – 16 Uhr  
Fr 10 – 12 Uhr

### Seminarkarte

Frau Theil, unsere Sekretärin, bittet alle Studenten, daran zu denken, dass die Seminarkarte des Instituts jedes Semester erneuert verlängert werden muss! (Wer noch keine Karte besitzt, kann sich eine im Institut ausstellen lassen.)

### Diathek und DigiDiathek

Befinden sich in Raum 102. Für Diathek und DigiDiathek sind die aktuelle Öffnungszeiten an der Tür angeschlagen.

#### Diathek

Das Archäologische Institut verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Diapositiven aus allen Bereichen der Klassischen und Provinzialrömischen Archäologie. Diese stehen jedem Studierenden für die Vorbereitung und die Durchführung der Referate zur Verfügung.

Die wichtigsten Informationen dazu hier in Kürze:

Die Öffnungszeiten der Diathek sind unbedingt zu beachten! Während der Öffnungszeiten können Dias selbstständig ausgesucht bzw. neu bestellt werden; hierbei stehen die Diathekshilfskräfte gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sollte kein passendes Dia trotz intensiver Suche mit Hilfe der Diathekshilfskräfte gefunden worden sein, besteht die Möglichkeit Dias neu anfertigen zu lassen. Generell liegt bei Neuanfertigungen die Schmerzgrenze bei 5 Dias pro Referat. Ausnahmen sind nach Absprache mit dem jeweiligen Dozenten möglich. Für alle Neubestellungen ist die Unterschrift einer Diathekshilfskraft nötig, da sonst die Diabestellung nicht ausgeführt wird.

Neuanfertigungen von Dias benötigen mindestens 14 Arbeitstage!! Daher Neuanfertigungen bitte frühzeitig in Auftrag geben.

Neuangefertigte Dias müssen selbst beschriftet werden. Fragen dazu, wie zu weiteren Fragen bezüglich der Diathek, werden gerne vor Ort von den Diathekshilfskräften beantwortet.

#### DigiDiathek

Scans für Powerpoint-Präsentationen

Das Scannen von Bildern für Präsentationen ist zur Schonung der Bücher sowie zur langfristigen Qualitätssicherung nur nach bestimmten Regeln und in Absprache mit einer Hilfskraft der Digitalen Diathek möglich. Daher sollte verstärkt nach Abbildungen in bestehend Bildbeständen (z.B. [www.arachne.uni-koeln.de](http://www.arachne.uni-koeln.de)) gesucht bzw. der Diapositivbestand der Diathek überprüft werden. Führt weder die Recherche im Internet noch in der Diathek zum Erfolg, kann nach Vorlagen gescannt werden. Dies ist zu den ausgehängten Öffnungszeiten in der DigiDiathek möglich. Spätestens 14 Tage vor Referatstermin müssen dort die Vorlagen zusammen mit einem ausgefüllten Zettel mit den Daten zum Scan (diesen bitte vorher bei den DigiDiathekshilfskräften abholen) während der Öffnungszeiten abgegeben werden. Die digitalisierten und beschrifteten Abbildungen werden dann in

Arachne der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Für weitere Fragen stehen die DigiDiathekshilfskräfte gerne zur Verfügung.

### **Reservierung eines Beamer/Laptops für Powerpoint-Präsentationen**

Die Reservierung eines für die Powerpoint-Präsentationen benötigten Beamer/Laptops muss mindestens eine Woche vor Referatstermin bei Andreas Geißler erfolgen. Prinzipiell kann dies per E-Mail geschehen → [andreas.geissler@uni-koeln.de](mailto:andreas.geissler@uni-koeln.de)

Zur Durchführung der Reservierung werden folgende Angaben benötigt:

Beamer oder Beamer zusammen mit Laptop, Veranstaltungstermin und Zeit, Veranstaltungsname, Raum, Dozent und Name des Referenten.

Für Veranstaltungen im **Übungsraum** ist **keine Reservierung** eines Beamer's nötig, da sich dort ein fest installiertes Gerät befindet. Das zum Anschluß eines Laptops an den Beamer im Übungsraum benötigte Kabel kann zusammen mit der Fernbedienung für den Beamer vor Vortragsbeginn bei den Hilfskräften in der Diathek entliehen werden. (Kabel und Fernbedienung müssen nicht vorab bestellt werden.)

## **Wichtiger Hinweis! Alle Anmeldungen zu Veranstaltungen über Klips!**

### **Sprechstunden im SoSe 2009**

#### Professoren

Prof. Dr. Dietrich Boschung  
Donnerstag 11 – 12 Uhr  
[Dietrich.Boschung@uni-koeln.de](mailto:Dietrich.Boschung@uni-koeln.de)

Prof. Dr. Thomas Fischer  
Dienstag 16 Uhr  
[Th.Fischer@uni-koeln.de](mailto:Th.Fischer@uni-koeln.de)

Prof. Dr. Reinhard Förtsch  
Montag und Dienstag 10 – 11 Uhr  
[foertsch@mac.com](mailto:foertsch@mac.com)

Prof. Dr. Michael Heinzlmann  
Nach Vereinbarung  
[michael.heinzlmann@uni-koeln.de](mailto:michael.heinzlmann@uni-koeln.de)

Prof. Dr. Dagmar Grassinger  
Nach Vereinbarung  
[d.grassinger@gmx.de](mailto:d.grassinger@gmx.de)

#### Assistenten

Dr. des. Nina Fenn  
Dienstag und Donnerstag 10 – 11 Uhr  
[nina.fenn@uni-koeln.de](mailto:nina.fenn@uni-koeln.de)

Priv.-Doz. Dr. Salvatore Ortisi  
Mittwoch 13 – 14:30 Uhr  
[salvatore.ortisi@uni-koeln.de](mailto:salvatore.ortisi@uni-koeln.de)

Dr. des. Felix Falko Schäfer  
Mi 15.00-17.00 Uhr oder n.V.  
[felix.f.schaefer@gmail.com](mailto:felix.f.schaefer@gmail.com)

## **In eigener Sache**

### **Die Fachschaft**

Die Studierenden der beiden archäologischen Fachrichtungen (Provinzialrömische Archäologie und Klassische Archäologie, Magister und Bachelor-Studenten) treffen sich jeden Dienstag um 18 Uhr s.t. in der Teeküche um Themen wie die Fachschaftsexkursionen, Feten, das Fußballturnier und sonstige studentische Belange zu besprechen.

Die Fachschaft ist über die Emailadresse [pfostenloch@gmx.de](mailto:pfostenloch@gmx.de) zu erreichen.

Drucker: Die Fachschaft Archäologie verfügt über einen Drucker, den jeder Student (mit eigenem Papier) benutzen kann. Er befindet sich in Raum 115 (Computerraum). Die Fachschaft möchte darauf hinweisen, dass die Druckerkosten (vor allem Toner!) von der Fachschaft (also von *allen* Studierenden der Archäologischen Fächer) bezahlt wird. Bitte beachtet, dass wir ein Limit von maximal 25 Seiten je Ausdruck gesetzt haben. Dies wurde nötig, nachdem im großen Maße die „kostenlose“ Nutzung ausgenutzt wurde. Dadurch explodierten die Toner-Kosten und die Finanzierung von anderen Fachschaftsprojekten wurde beeinträchtigt.

Die Fachschaft verfügt weiterhin über ein eigenes Schwarzes Brett rechts vor dem Institutseingang (vor der Glastür) für die Bekanntgabe von Terminen und Informationen.

### **Fußball und Winkelmann-Cup**

Die FußballerInnen des Archäologischen Instituts und ihre Freunde treffen sich im Wintersemester wieder wöchentlich zum lockeren Ballgeschiebe, immer Mittwochs ab 17 Uhr auf der Uni-Wiese zwischen Hauptgebäude und Uni-Mensa. Änderungen werden rechtzeitig am Fachschaftsbrett bekannt gegeben. Erst- bzw. Zweitsemester und sonstige Neulinge sind sehr gerne gesehen!

Der „Winkelmann-Cup“, das alljährliche Archäologenfußballturnier, fand in diesem Jahr vom 10.-12. Juli 2009 in Bamberg statt. Mitstreiter und Fans sind sowohl beim Turnier als auch bei den Trainingsterminen herzlich willkommen! Weitere Infos am Schwarzen Brett.

### **Fachschaftsveranstaltungen**

Die Fachschaft wird in diesem Semester zwei spezielle Veranstaltungen anbieten. Diese sind durch QM-Gelder der Uni Köln finanziert. Zahlreiche Teilnahme wird ausdrücklich begrüßt.

#### ***Erste Hilfe Kurs für Archäologen***

Organisation: Johanna Fuchs (für weitere Fragen)

Viele Studenten der Klassischen und der Provinzialrömischen Archäologie nehmen im Rahmen ihrer Ausbildung an Grabungen und Prospektionen im In- und Ausland teil. Die zum Teil in unwegsamem und abgelegenen Gelände stattfindenden Unternehmungen bergen häufig ein erhöhtes Unfallrisiko. Im Rahmen einer Grundausbildung zur Ersten Hilfe sollen neben den gängigen Kenntnissen auch speziell solche vermittelt werden, die auf den Umgang mit „grabungstypischen“ Gefahrenquellen vorbereiten.

Der auf Initiative der Fachschaft vom Malteser Hilfsdienst e.V. durchgeführte Erste-Hilfe-Kurs findet am Wochenende vom 07. bis 08. November 2009 jeweils von 9:00 bis 16:00 Uhr im Großen Übungsraum des Archäologischen Instituts statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Für den Kurs ist eine verbindliche Anmeldung erforderlich. Interessenten melden sich bitte bis zum 2. November 2009 per E-Mail an [pfostenloch@gmx.de](mailto:pfostenloch@gmx.de).

#### ***Neukonzeption Ashmolean Museum, Oxford***

Organisation: Verena Annette Hartmann (für weitere Fragen)

Zur Zeit sind mehrere auch international bedeutende archäologische Sammlungen mit der Neukonzeption ihrer ständigen Ausstellungen beschäftigt. Umgestaltet wird u.a. das Ashmolean Museum in Oxford (Großbritannien), das im November diesen Jahres neu eröffnet werden soll. Die Ausstellungsmacher verfolgen nach eigenen Angaben innovative Ansätze in Hinblick auf die Präsentation ihrer Denkmäler. Im Zuge der Neugestaltung eines Museums sind bezüglich der Präsentation der Ausstellungsobjekte eine Vielzahl von Fragen zu beantworten, die inhaltlich-pädagogische aber beispielweise auch architektonisch-technische und ästhetische Inhalte betreffen. Für uns Studenten wird sich im Kontakt mit den Museumskuratoren eine einmalige Gelegenheit bieten, einen Blick hinter die Kulissen eines Museums zu werfen und anhand des konkreten Fallbeispiel des Ashmolean Museums in die Diskussion um eine zeitgemäße Präsentation archäologischer Denkmäler einzusteigen.

Da die Kuratoren des Ashmolean Museums im Vorfeld der Neueröffnung nur wenig Zeit hatten, sind bisher die genauen Daten für dieses Blockseminar noch unklar. Sehr wahrscheinlich wird es jedoch im Januar 2010 stattfinden.

Die Fachschaft wird sobald genaueres vereinbart werden konnte, die Details zum Blockseminar per Aushang am Schwarzen Brett bekannt geben.

## Veranstaltungen im Überblick

### Klassische Archäologie

#### Montag

- 8-9.30 PS Absolute und relative Chronologie, M. Balmer  
10-11.30 VL Archäologie der geometrischen und archaischen Epoche, M. Heinzelmänn  
12-13.30 EÜ Methodik und Grundlagen der Archäologie, M. Balmer  
14-15.30 Ü Analyse und Beschreibung griech. und röm. Architektur, M. Heinzelmänn

#### Dienstag

- 8-9.30 Ü Archäometrische Analyseverfahren, C. Höpken  
10-11.30 PS Römische Götter und Personifikationen, D. Grassinger  
12-13.30 Ü Erfassung, Bestimmung und Analyse archäologischer Artefakte, C. Höpken  
16-17.30 PS Städtebau in spätrömischer/frühbyzantinischer Zeit, Th. Otten  
16-17.30 Ü Römische Lampen, M. Hermanns

#### Mittwoch

- 10-11.30 VL Antike Porträtkunst, D. Grassinger  
12-13.30 PS Römisches Glas, C. Höpken  
14-15.30 Ü Einführung in die Archäobotanik, M. Balmer/J. Meurers-Balke  
16-17.30 PS Römische Stadtmauern und Stadttore, A. Schäfer  
17.45-19.15 EÜ Römische Kunst, D. Grassinger

#### Donnerstag

- 10-11.30 VL Hellenistische und kaiserzeitliche Bauornamentik Kleinasien, W. Oenbrink  
10-11.30 HS Griech. Heiligtümer in hellenistisch-römischer Zeit, M. Heinzelmänn  
12-13.30 HS Skulptur der Spätantike, D. Grassinger  
12-13.30 PS Rekonstruktion antiker Architektur, M. Balmer  
14-15.30 PS Römische Staatsreliefs, N. Fenn  
16-17.30 HS Hellenistische Bauplastik, E. Thomas  
17.45-19.15 HS Mythologische Bilder in der römischen Wandmalerei, R. Thomas

#### Freitag

- 10-11.30 Ü Beschreiben und Bibliographieren am Bsp. von opera nobilia, N. Fenn  
10-11.30 Ü Herrscherikonographie und –architektur, S. Freyberger/R. Wisskirchen  
12-15.30 PS Leben und Wohnen im Pompeji, F. Schäfer  
14-15.30 PS Digitale Arbeitsweisen in der Klassischen Archäologie, R. Förtsch

#### Blockveranstaltungen:

Ü Grabungen und ihre (digitale) Dokumentationen, F.F. Schäfer  
Termin am Semesterende, Termin wird ausgehangen und in Klips veröffentlicht

Ü Geophysikalische Prospektion und Vermessungsübung, M. Buess  
Termin siehe Aushang

## Veranstaltungen im Überblick Provinzialrömische Archäologie

### Montag

8-9.30

PS Absolute und relative Chronologie, M. Balmer

10-11.30

PS Die zivilen Siedlungen der Provinz Niedergermanien, S. Ortisi

12-13.30

EÜ Methodik und Grundlagen der Archäologie, M. Balmer

### Dienstag

8-9.30

Ü Archäometrische Analyseverfahren, C. Höpken

10-11.30

VL Die römische Provinz Raetien, Th. Fischer

12-13.30

Ü Erfassung, Bestimmung und Analyse archäologischer Artefakte, C. Höpken

### Mittwoch

10-11.30

Ü Bestimmungsübung Terra Sigillata, S. Ortisi

12-13.30

PS Römisches Glas, C. Höpken

14-15.30

Ü Einführung in die Archäobotanik, M. Balmer/J. Meurers-Balke

17.45-19.15

EÜ Römische Kunst, D. Grassinger

### Donnerstag

10-11.30

HS Römische Legionslager, Th. Fischer

12-14.30

PS Rekonstruktion antiker Architektur, M. Balmer

14-15.30

PS Probleme der Provinz Raetien, Th. Fischer

### Freitag

12-13.30

PS Spätantike und Frühmittelalter zw. Mainz, Trier und Nijmegen, S. Ristow

14-15.30

VL Römische Bestattungssitten, A. Faber

14.15.30

Ü Römisches Tafelgeschirr aus Silber, F. Naumann-Steckner

16-19.30

PS Keltische und gallo-römische Heiligtümer in Gallien, P. Henrich

### Blockveranstaltungen:

Ü Geophysikalische Prospektion und Vermessungsübung, M. Buess

Termin siehe Aushang

## KLASSISCHE ARCHÄOLOGIE



### VORLESUNGEN

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Vorlesung
<b>Titel:</b>	Archäologie der geometrischen und der archaischen Epoche
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Michael Heinzelmann
<b>Zeit:</b>	Mo 10 - 11.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Hörsaalgebäude Hörsaal E
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5512
<b>Module:</b>	BM 1, BM 5c, AM 2a, MM 1, Studium Integrale
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2009

#### **Beschreibung:**

Nach dem Zusammenbruch der mykenischen Kultur und den nachfolgenden ‚Dark Ages‘, fällt in die geometrische und archaische Zeit (10.-6. Jh.v.Chr.) der entscheidende Entstehungsprozess der griechischen Poleis, mit ihren charakteristischen politischen und gesellschaftlichen Strukturen und ihrer vom Adel geprägten Lebenskultur und Kunst. Mit der Intensivierung des Fernhandels erhält die griechische Kultur neue Impulse aus dem Vorderen Orient und Ägypten; die ab dem 8. Jh.v.Chr. einsetzende Kolonisation des Mittelmeer- und Schwarzmeerraums trägt zu einer ersten Internationalisierung der griechischen Kultur bei. In der Vorlesung werden zunächst in einem chronologischen Abschnitt die wichtigsten historischen und kulturgeschichtlichen Entwicklungsschritte dieses vielschichtigen Prozesses nachgezeichnet. In einem zweiten Teil werden verschiedene Bereiche der Alltagskultur jeweils diachron betrachtet: die Entwicklung von Siedlungen und Städten, der Monumentalbau, Religion, Wohnen, Bestattungswesen, Skulptur, Keramik, Kleinkunst.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Literaturangaben:**

Einführende Literatur:

H.-J. Gehrke – H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike (2000) 17-96; O. Murray – J.K. Davies – F.W. Walbank, Die Geschichte des antiken Griechenland (dte. Ausgabe 2006); J. Coldstream, Geometric Greece (1977); A.M. Snodgrass, The Dark Age of Greece (2. Aufl. 2000); ders., Archaic Greece (1980); O. Dickinson, The Aegean from Bronze Age to Iron Age (2006); J. Boardman, Kolonien und Handel der Griechen (dte. Auflage 1981); J. Charbonneau et al., Das archaische Griechenland (1971); A. Borbein, Das alte Griechenland (1995).

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Titel:** Antike Porträtkunst  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Dagmar Grassinger  
**Zeit:** Mi 10 - 11.30 Uhr  
**Ort:** Hörsaalgebäude Hörsaal E  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5513  
**Module:** BM 1, BM 3, BM 5c, AM 1a, MM 2, Studium Integrale  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

**Beschreibung:****Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Titel:** Hellenistische und kaiserzeitliche Bauornamentik Kleinasiens. Stand und neue Ansätze der architekturgeschichtlichen Forschung  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Werner Oenbrink  
**Zeit:** Do 10 - 11.30 Uhr  
**Ort:** Hörsaalgebäude Hörsaal E  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5514  
**Module:** BM 3, BM 5c, AM 1a, MM 1, Studium Integrale  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Zahlreiche Untersuchungen kleinasiatischer Bauornamentik beginnen mit einer Klage über den niedrigen Forschungsstand und mit dem Verweis auf deren Desiderat-Charakter, obwohl diese in den letzten Jahren durchaus als Forschungsgegenstand wahrgenommen wurde. Angesichts des trotz neuerer Publikationen bestehenden Forschungsdefizites zur Bauornamentik soll das vielfältige Spektrum der verschiedenen Baudekore vorgestellt und auf ihren Aussagewert hin analysiert werden. Eine vom einzelnen Baubefund sich lösende, übergreifende Betrachtung des zugehörigen topographischen Umfeldes soll Aufschluß über komplexe regionalen Bautypologien geben, für die aufgrund der geographischen Lage und politischen Gegebenheiten unterschiedliche Einflussnahmen zu erwarten sind. Folglich muß die Erarbeitung spezifischer lokaler Charakteristika weitere verschiedene Fragestellungen berücksichtigen. So sind neben der Herkunft und der chronologischen Fixierung des ortsfremden Einflusses auch Form und Gründe für Adaption oder Ablehnung fremden Formgutes in der lokalen Baukunst zu untersuchen. Letztendlich gilt es damit den Stellenwert der Bauornamentik innerhalb der Architekturgeschichte Kleinasiens von möglichst vielen Aspekten her neu zu definieren.

Ziel der Vorlesung ist es den Studierenden eine Einführung in die hellenistische und kaiserzeitliche Bauornamentik Kleinasiens und deren Bedeutung für die architekturgeschichtliche Forschung zu vermitteln. Die unterschiedlichen Ansätze sollen mithilfe eines forschungsgeschichtlichen Rückblicks und der Betrachtung neuerer bauhistorischer Untersuchungen erfolgen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme.

**Literaturangaben:**

F. Rumscheid, Untersuchungen zur kleinasiatischen Bauornamentik des Hellenismus (1994)

St. Pütz, Untersuchungen zur kaiserzeitlichen Bauornamentik von Didyma (1989)

L. Vandeput, The Architectural Decoration in Roman Asia Minor. Sagalassos: A Case Study (1997)

J. Rohmann, Die Kapitellproduktion der römischen Kaiserzeit in Pergamon (1998)

I.H. Mert, Untersuchungen zur hellenistischen und kaiserzeitlichen Bauornamentik von Stratonikeia (1999)

R. Köster, Die Bauornamentik von Milet I. Die Bauornamentik der frühen und mittleren Kaiserzeit (2004)

(Eine umfassendere Literatur-Liste mit weiterführenden Aufsatzpublikationen wird zu Semesterbeginn bereitgestellt.)



## HAUPTSEMINARE

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Titel:** Griechische Heiligtümer in hellenistisch-römischer Zeit  
**Dozent:** Prof. Dr. Michael Heinzelmann  
**Zeit:** Do 10-11.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 212 (2. Stock)  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5515  
**Module:** MM 2  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

Gegenstand des Seminars sollen die großen griechischen Heiligtümer sein, wobei der Fokus der Betrachtung auf ihrer späteren Nutzungsgeschichte in hellenistisch-römischer Zeit liegt. In diesem Zeitraum durchlaufen viele Heiligtümer tiefgreifende bauliche und funktionale Veränderungen, denen häufig in der Forschung weniger Beachtung geschenkt wurde. Am Beispiel ausgewählter Heiligtümer sollen hierbei die verschiedenen Entwicklungsprozesse und Mechanismen herausgearbeitet werden. Behandelt werden u.a. die überregionalen Heiligtümer von Delphi, Olympia, Samos und Delos. Die Mysterien- und Heilkulte von Eleusis, Oropos und Epidauros, sowie als Vertreter städtischer Heiligtümer die Akropolis von Athen, das Apollonheiligtum von Kyrene sowie die Heiligtümer von Paestum. Da die Publikationslage zu diesen Phasen der Heiligtümer oft unterentwickelt ist, wird von den Teilnehmern des Hauptseminars ein starkes Eigenengagement erwartet, um mittels des verfügbaren Materials ein eigenständiges Bild zu entwickeln.

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

### **Einführende Literatur:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Titel:** Skulptur in der Spätantike  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Dagmar Grassinger  
**Zeit:** Do 12 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5516  
**Module:** AM 1a, MM 1  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

### **Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Titel:** Mythologische Bilder in der römischen Wandmalerei  
**Dozent:** Prof. Dr. Renate Thomas  
**Zeit:** Do 17.45 – 19.15 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5517  
**Module:** AM 1a, MM 2  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Hauptseminar  
**Titel:** Hellenistische Bauplastik  
**Dozent:** Priv.Doz. Dr. Eberhard Thomas  
**Zeit:** Do 17.45–19.15 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5518  
**Module:** MM 1  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.



## PROSEMINARE

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Römische Götter und Personifikationen  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Dagmar Grassinger  
**Zeit:** Di 10 - 11.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5519  
**Module:** BM 3, BM 5c  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

#### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

#### **Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Leben und Wohnen in Pompeji  
**Dozent:** Dr. des. Felix Falko Schäfer  
**Zeit:** Fr 12 – 15.30 Uhr (14täglich)  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5520  
**Module:** BM 3, AM 2a  
**Beginn:** siehe Aushang

### **Beschreibung:**

Die kampanische Kleinstadt Pompeji ist durch den Vesuvausbruch 79 n. Chr. und wegen des guten Erhaltungszustands der von Ascheregen bzw. Lavaströmen völlig bedeckten Zeugnisse eine einzigartige archäologische Quelle. Aufgrund ihres plötzlichen Untergangs wurden an keinem anderen Ort in ähnlich guter wie vollständiger Weise Ausstattungsgegenstände, Dekorationsformen und Alltagsutensilien für die Nachwelt konserviert. Aufgrund dieser einzigartigen Situation ist Pompeji auch nach über 250 Jahren Forschungsgeschichte noch immer das klassische Beispiel für eine römische Stadt. An diesem für die Forschung zentralen Ort sollen städtische Lebensformen und die Wohnkultur der römischen Republik und frühen Kaiserzeit exemplarisch vorgestellt und diskutiert werden. Themen sind dabei die allgemeine Stadtgeschichte und Topographie, Infrastruktur und öffentliche Gebäude wie Tempel, Wirtschafts- und 'Vergnügungsbauten'. Ebenso wichtig sind aber auch die private Lebenswelt, also Wohnhäuser und ihre Ausstattung mit Wandmalerei und Mosaiken, sowie die Nekropolen außerhalb der Stadt.

#### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Aktive Teilnahme (u.a. Stundenprotokoll) und Referat mit Handout

#### **Literaturangaben:**

F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji (München 2002)  
F. Coarelli – E. La Rocca – A. de Vos, Pompeji. Archäologischer Führer (Bergisch Gladbach 1990)  
A.E. Cooley – M.G.L. Cooley, Pompeii. A Sourcebook (London, New York 2004)  
J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte (München 2005)  
J.J. Dobbins – P.W. Foss (Hrsg.), The world of Pompeii (New York 2007)  
R. Etienne, Pompeji. Das Leben in einer antiken Stadt (Stuttgart<sup>5</sup> 1998)  
R. Laurence, Roman Pompeii. Space and Society (London, New York 1994)  
J. Overbeck – A. Mau, Pompeji in seinen Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken (Leipzig<sup>4</sup> 1884)  
P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Römische Staatsreliefs  
**Dozent:** Dr. des. Nina Fenn  
**Zeit:** Do 14 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5521  
**Module:** BM 3, BM 5c  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Die römischen Staatsreliefs sind neben Porträts und Sarkophagen eine der wichtigsten Gattungen der römischen Kunst. Dabei handelt es sich um großformatigen Bildschmuck öffentlicher Denkmäler, der vorwiegend religiöse oder politische Zeremonien und Kriegszüge zeigt. Im Mittelpunkt der Darstellungen stehen vornehmlich die Verdienste und Tugenden der Kaiser und anderer hochgestellter Persönlichkeiten, und meist nicht konkrete historische Ereignisse. Die Staatsreliefs vermitteln also ideologische Botschaften und gehören zu politischen Monumenten mit repräsentativem Charakter. Dazu zählen Tempel (z. B. Apollo-Sosianus-Tempel, Rom) und andere öffentliche Gebäude (z. B. Basilika Aemilia, Rom), Altäre (Altar der Friedensgöttin Ara Pacis Augustae, Rom; kl. Opferaltäre), Ehrenbögen (z. B. Titus-Bogen in Rom, Traians-Bogen in Benevent), Ehrensäulen (für Traian und Marc Aurel, beide in Rom) sowie Statuenbasen. Gleichzeitig gewinnen Sie einen guten Überblick über die betreffenden Bauwerke der Stadt Rom und des Römischen Reiches.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Literaturangaben:**

T. Hölscher, Die Geschichtsauffassung in der römischen Repräsentationskunst, Jdl 95, 1980, 265–312  
M. Torelli, Typology & Structure of Roman Historical Reliefs (Ann Arbor 1982)  
T. Hölscher, Staatsdenkmal und Publikum. Vom Untergang der Republik bis zur Festigung des Kaisertums in Rom (Konstanz 1984)  
G. Koeppel, Die historischen Reliefs der römischen Kaiserzeit 1–9, BJB 183–192, 1983–1992 (mehrere Aufsätze)  
M. Oppermann, Römische Kaiserreliefs (Leipzig 1985)  
F. Fless, Historische Reliefs, in: Th. Fischer (Hrsg.), Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie (Stuttgart 2001) 178–182  
DNP 12/2 (2002) 1011–1015 s. v. Historische Reliefs (H. Meyer)  
T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2002) 259–269  
P. Schollmeyer, Römische Plastik. Eine Einführung (Darmstadt 2005) 62–78. 156 mit weiterführenden Literaturangaben zu Themen sowie einzelnen Denkmälern.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Städtebau in spätrömischer/frühbyzantinischer Zeit  
**Dozent:** Dr. Thomas Offen  
**Zeit:** Di 16 - 17.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5522  
**Module:** BM 3, BM 5c  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur.

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Römische Stadtmauern und Stadttore  
**Dozent:** Priv.-Doz. Alfred Schäfer  
**Zeit:** Mi 16 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5523  
**Module:** BM 3, BM 5c  
**Beginn:** 21. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Ein wichtiger Bestandteil einer römischen Stadt sind die Stadtmauern mit ihren Toranlagen. Da die Mauern eine zentralörtliche Siedlung umschlossen, kam ihnen nicht nur eine fortifikatorische, sondern auch eine juristische und sakrale Funktion zu. In der Regel waren die Stadtmauern das umfangreichste und teuerste öffentliche Bauwerk. Die Finanzierung, die Bauorganisation und die Erhaltung mussten gewährleistet werden. Stadtmauern und Stadttore waren Identifikationssymbole und Prestigeobjekte der städtischen Gemeinschaft. Im Seminar sollen die verschiedenen Funktionen römischer Stadtmauern anhand von Fallbeispielen erörtert werden. Als ausgezeichnete Ausgangsbasis der Betrachtung bietet sich die Stadtmauer des römischen Köln an. Vergleichend herangezogen werden republikanische und kaiserzeitliche Stadtmauern in Italien und den Nordwestprovinzen, um die Charakteristika der Kölner Stadtmauer auf provinzieller und überregionaler Ebene herausstellen zu können. Darüber hinaus wird die Geschichte der Kölner Stadtmauer in der Frühen Neuzeit näher beleuchtet.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat und schriftliche Hausarbeit

**Literaturangaben:**

Allg.: P. Gros, L'architecture romaine 1 (1996) 26 ff.; T. Schattner – F. Valdés Fernández (Hgg.), Puertas de ciudades. Tipo arquitectónico y forma artística. Actas del Coloquio en Toledo del 25 al 27 de septiembre 2003, Iberia archaeologica 8 (Mainz 2006); A. R. Colmenero – I. Rodá de Llanza (Hgg.), Murallas de Ciudades Romanas en el Occidente del Imperio, Koll. Lugo (2007).  
Zu Köln: H. Kähler, Die römischen Torburgen der frühen Kaiserzeit, Jdl 75, 1942, 29, 95 f.; U. Süßenbach Die Stadtmauer des römischen Köln (1981); U. Süßenbach, Römische und nachrömische Schichten an der rheinseitigen Stadtmauer der CCAA: Eine Beobachtung in der Pipinstraße, Arch. Korbl. 14, 1984, 307-317; R. Thomas, Bodendenkmäler in Köln, Kölner Jahrb. 32, 1999, 944 ff.; A. Böhm - A. Bohnert, Das römische Nordtor von Köln, Jahrb. RGZM 50, 2003, 371 ff.; U. Gans, Zur Datierung der römischen Stadtmauer von Köln und zu den farbigen Steinornamenten in Gallien und Germanien, Jahrb. RGZM 52, 2005, 211-236.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Römisches Glas: Formale und chemische Bestimmung, zeichnerische und edv-gestützte Dokumentation  
**Dozent:** Dr. Constanze Höpken  
**Zeit:** Mi 12 - 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5525  
**Module:** BM 3, AM 2a  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Glas ist als erster künstlicher Werkstoff im vorchristlichen 2. Jahrtausend im südöstlichen Mittelmeerraum erfunden worden. Er besteht aus Quarzsand, Kalk und einem alkalischen Flussmittel, um den Schmelzpunkt des Quarzes herabzusetzen. Erst seit dem 1. Jh. v. Chr. wurde Glas zu geblasenen Gefäßen verarbeitet. Im Seminar soll der technologischen Seite des Handwerks und den Gefäßfunktionen im täglichen Gebrauch nachgegangen werden, aber auch der chemischen Zusammensetzung und den Methoden, diese zu analysieren. In einem praktischen Teil werden Glasfragmente gezeichnet, technologisch und anhand der Literatur bestimmt, datiert und in eine dafür zu entwickelnde Datenbank eingetragen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

A. v. Saldern, Antikes Glas. Handbuch der Archäologie (München 2004); K. Goethert-Polaschek, Katalog der römischen Gläser des Rheinischen Landesmuseums in Trier. Trierer Grabungen und Forschungen 9 (Mainz 1977); C. Isings, Roman Glass from dated Finds. (Groningen/Djakarta 1957); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007).; A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Absolute und relative Chronologie in der Archäologie  
**Dozent:** Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Mo 8 - 9.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5526  
**Module:** BM 5c  
**Beginn:** 12. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Durch archäologische und naturwissenschaftliche Methoden wird das Alter archäologischer Befunde und Funde bestimmt. In der Veranstaltung sollen nicht nur diese Methoden gezeigt werden, sondern auch die für die Chronologie aussagekräftigsten Fundstellen und Funde aus der Urgeschichte, der Klassischen und der Provinzialrömischen Archäologie vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Fundstellen versuchen wir, selber relative Chronologien zu erstellen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Literaturangaben:**

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004); T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Stuttgart 2006) 47ff.; Th. Fischer, Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie. Unter Mitarbeit von M. Altjohann (Stuttgart 2001) 34ff.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Rekonstruktion antiker Architektur  
**Dozent:** Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Do 12 - 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5527  
**Module:** AM 2a  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Rekonstruktion ist in der Archäologie und Denkmalpflege die teilweise oder vollständige Wiederherstellung von Baudenkmalen, historischen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten der Rekonstruktion von Bauwerken, die generellen Probleme bei Rekonstruktion von Bauwerken sowie Gründe und Argumente für und gegen Rekonstruktionen behandelt werden. Zahlreiche Beispiele dienen zur Veranschaulichung der oben genannten Themen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme, konzentrierte Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Literaturangaben:**

H. Schmidt, Wiederaufbau (Stuttgart 1993); A. Rieche – B. Schneider (Hrsg.), Archäologie virtuell: Projekte, Entwicklungen, Tendenzen seit 1995 (Bonn 2002).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Digitale Arbeitsweisen in der Klassischen Archäologie mit Tutorium als Blockveranstaltung  
**Dozent:** Prof. Dr. Reinhard Förtsch/Andreas Geissler  
**Zeit:** Fr 14 - 15.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5531  
**Module:** BM 5c, Studium Integrale  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

**Beschreibung:**

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme, konzentrierte Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

## EINFÜHRUNGSÜBUNG

**Art der Veranstaltung:** Einführungsübung  
**Titel:** Einführung in die römische Kunst  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Dagmar Grassinger  
**Zeit:** Mi 17.45 – 19.15 Uhr  
**Ort:** Hörsaalgebäude, Hörsaal D  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5528  
**Module:** BM 3  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Zu dieser Veranstaltung wird ein begleitendes Tutorium angeboten.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Einführungsübung  
**Titel:** Methodik und Grundlagen der Archäologie  
**Dozent:** Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Mo 12 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Hörsaalgebäude, Hörsaal D  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5529  
**Module:** BM 1  
**Beginn:** 12. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Die Übung bietet für Studienanfänger eine grundlegende Einführung in die Klassische Archäologie. In einem ersten Abschnitt wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen, Regionen und Denkmäler vermittelt. Im zweiten Teil der Übung sollen dann archäologische Begriffe und Methoden behandelt werden.

Zu dieser Veranstaltung wird begleitend ein Tutorium angeboten.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur. Weiteres wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

**Literaturangaben:**

T. Hölscher, *Klassische Archäologie: Grundwissen* (Darmstadt 2002); H.-J. Gehrke, H. Schneider (Hrsg.), *Geschichte der Antike: Ein Studienhandbuch*, 2. Auflage (Stuttgart 2006); C. Renfrew, *Archaeology. Theories, Methods and Practice*. 5th edition (London 2008); A. H. Borbein, T. Hölscher, P. Zanker (Hrsg.), *Klassische Archäologie: Eine Einführung* (Berlin 2000).

**ÜBUNGEN**

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Übung
<b>Titel:</b>	Analyse- und Beschreibungsübung zu griechischer und römischer Architektur
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Michael Heinzelmann
<b>Zeit:</b>	Mo 14 – 15.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Raum 116
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5530
<b>Module:</b>	BM 1, BM 5c
<b>Beginn:</b>	12. Oktober 2009

**Beschreibung:**

In der für Anfänger konzipierten Übung sollen mittels ausgewählter Beispiele die wichtigsten Begrifflichkeiten, Bautypen, Einzelformen und technischen Merkmale der griechischen und römischen Architektur behandelt werden. Mittels detaillierter Beobachtung, Analyse und Beschreibung von Monumenten sollen die Teilnehmer zudem zu einem eigenständigen und kritischen Umgang mit antiker Architektur geführt werden.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Thesenpapier

**Literaturangaben:**

Einführende Literatur: Ch. Höcker, Lexikon antiker Architektur (2004); W. Dinsmoor, The Architecture of Ancient Greece (3. Aufl. 1950); G. Gruben, Die Heiligtümer und Tempel der Griechen (5. Aufl. 2001); H. Knell, Architektur der Griechen (2. Aufl. 1988); H. Lauter, Die Architektur des Hellenismus (1986); W. Müller-Wiener, Griechisches Bauwesen in der Antike (1988); A. Boethius, Etruscan and Early Roman Architecture (Nachdruck 1990); J.B. Ward-Perkins, Roman Imperial Architecture (Nachdruck 1989); P. Gros, L'architecture romaine, Bd. 1-3 (2001/2002); J.-P. Adam, Roman Building. Materials and techniques (2005); H. v.Hesberg, Römische Baukunst (2005).

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Grabungen und ihre (digitalen) Dokumentationen  
**Dozent:** Dr. des. Felix F. Schäfer  
**Zeit:** Blockseminar (Semesterende)  
**Ort:** Archäologisches Seminar, Raum 212 (2. Stock)  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5532  
**Module:** BM 5c, AM 2a  
**Beginn:** Termin wird ausgehängt und in Klips eingetragen

**Beschreibung:**

In der Blockveranstaltung soll gemeinsam überlegt werden, wie archäologische Ausgrabungen dokumentiert werden können und welchen Einfluss die gewählten Methoden und Techniken auf die Fragestellungen und Ergebnisse der jeweiligen Unternehmungen haben. Vor allem soll es darum gehen, den Einfluß der neueren digitalen Grabungsdokumentation auf die aktuelle Forschung zu beleuchten. Dazu ist geplant, verschiedene Informationssysteme vorzustellen, soweit möglich auch praktisch auszuprobieren und zu einer kritischen Beurteilung hinsichtlich ihrer Vor- und Nachteile zu gelangen. Die Veranstaltung wird als Blockveranstaltung am Ende oder nach dem Wintersemester durchgeführt werden - insofern sind die angegebenen Tage (4.-6. Februar 2010) noch vorläufig. Bei Interesse bitte bereits anmelden und auf aktuelle Aushänge am Schwarzen Brett des Archäologischen Institutes bzw. Änderungen in KLIPS achten !

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

**Literaturangaben:**

Proceedings of conferences "Computer Application in Archaeology":  
[http://www.leidenuniv.nl/caa/proceedings/proceedings\\_contents.htm](http://www.leidenuniv.nl/caa/proceedings/proceedings_contents.htm)  
Tagungs-Reihe "Kulturelles Erbe und Neue Technologien" – Workshop "Archäologie und Computer":  
<http://www.stadtarchaeologie.at/tagung/publikation.htm>  
Digital Archaeological Documentation Project:  
<http://wiki.uibk.ac.at/confluence/display/excavationtutor/Home>

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Beschreiben und Bibliographieren am Beispiel von opera nobilia. Einführungübung in die wissenschaftliche Arbeit.  
**Dozent:** Dr. des. Nina Fenn  
**Zeit:** Fr 10 – 11.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5533  
**Module:** BM 1, MM 2  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Meisterwerke der antiken Kunst stehen im Mittelpunkt dieser Übung, welche in das wissenschaftliche Arbeiten einführen will. Berühmte Werke der Antike sollen beispielhaft beschrieben und auf der Grundlage einer zu erstellenden Bibliographie ausführlich besprochen und die verschiedenen Forschungsansätze diskutiert werden. Dabei geht es nicht nur um Werke, die antiken Künstlern zugeschrieben werden können und aufgrund ihrer Berühmtheit in vielen Kopien überliefert sind, sondern auch um meisterliche Objekte im technisch-handwerklichen Sinn. Die opera nobilia stammen

aus allen wichtigen Gattungen wie der Architektur (z. B. Parthenon Athen, Pantheon Rom), der Skulptur (z. B. Doryphoros des Bildhauers Polyklet, Aphrodite von Melos, Laokoon-Gruppe, Augustus von Prima Porta), Malerei und Mosaik (z. B. Alexander-Mosaik) sowie der Kleinkunst (z. B. Gemma Augustea, Portland-Vase). Die Kenntnis der zu behandelnden Stücke ist für das Studium der Klassischen Archäologie essentiell.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat oder Hausarbeit

**Literaturangaben:**

- A. Furtwängler, Meisterwerke der griechischen Plastik. Kunstgeschichtliche Untersuchungen (Leipzig 1893)
- K. Schefold, Meisterwerke griechischer Kunst. Ausstellungskatalog (Basel 1960)
- U. Jantzen (Hrsg.), Opus Nobile. Meisterwerke der antiken Kunst (Reihe)
- D. Boschung, Nobilia opera. Zur Wirkungsgeschichte griechischer Meisterwerke im kaiserzeitlichen Rom, AntK 32, 1989, 8–16
- W. Ekschmitt, Die Sieben Weltwunder. Ihre Erbauung, Zerstörung und Wiederentdeckung (Mainz 1996)
- M. Kunze – A. Grimm (Hrsg.), Die sieben Weltwunder der Antike. Wege der Wiedergewinnung aus sechs Jahrhunderten. Ausstellungskatalog Stendal (Mainz 2003)
- M. Strocka, Meisterwerke. Internationales Symposium anlässlich des 150. Geburtstages von Adolf Furtwängler, Freiburg im Breisgau, 30. Juni - 3. Juli 2003 (München 2005)
- L. Giuliani (Hrsg.), Meisterwerke der antiken Kunst (München 2005)
- A. A. Donohue, Greek Sculpture and the Problem of Description (Cambridge 2005)

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Übung
<b>Titel:</b>	Römische Lampen (mit Praxisübung im RGM?)
<b>Dozent:</b>	Dr. Marcus H. Hermanns
<b>Zeit:</b>	Di 16 - 17.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Übungsraum
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5534
<b>Module:</b>	BM 3, AM 2a, MM 1
<b>Beginn:</b>	13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Ziel dieser Übung ist, einen Überblick über die archäologische Fundgattung der römischen Lampen zu erarbeiten. Dabei werden einerseits die Grundzüge des typologischen und chronologischen Gerüsts innerhalb der Lampenforschung aufgezeigt. Andererseits werden die bildlichen Themen auf diesen antiken Alltagsgegenständen besprochen. Durch mehrmaligen Besuch der Studiengalerie im Römisch-Germanischem Museum (Köln) werden die erworbenen Kenntnisse praxisnah vertieft.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Kurzreferat (25 min.) mit Thesenpapier. Die Referatsthemen werden in der ersten Sitzung vergeben.

**Literaturangaben:**

Einführende Literatur:

- A. Leibundgut, Die römischen Lampen in der Schweiz. Eine kultur- und handelsgeschichtliche Studie (1977)
  - U. Hübinger, Die antiken Lampen des Akademischen Kunstmuseums der Universität Bonn (1993)
  - K. Goethert, Römische Lampen und Leuchter. Auswahlkatalog des Rheinischen Landesmuseums Trier. Schriftenreihe des RLM Trier 14 (1997)
- weitere Literatur auch unter [www.lychnology.org](http://www.lychnology.org) oder [www.diss.fu-berlin.de/2005/258](http://www.diss.fu-berlin.de/2005/258)

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Herrscherikonographie und –architektur. Mit Exkursion nach Trier und Xanten 1.-5. Februar 2010.  
**Dozent:** Prof. Dr. Klaus S. Freyberger/R. Wisskirchen  
**Zeit:** Fr 10 - 11.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5535  
**Module:** MM 1  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

**Beschreibung:**

16. 10. 2009:

Einführung in die imperialen Grundlagen der frühchristlichen Kunst

23. 10. 2009:

Imperiale Attribute des Kaisers

1. Nimbus
2. Sol-invictus-Gestus
3. Gold- und Purpurkleidung
4. Thron, Suppedaneum
5. Huldigung

30. 10. 2009:

1. Apotheose des heidnischen Kaisers
2. Consecratio-Münze der Auffahrt des als Divus bezeichneten Konstantin I.

6. 11. 2009:

Die Übertragung der Kaiserikonographie auf Christus

1. Huldigung der Magier
2. Triumphkreuz auf Passionssarkophagen
3. Christusdarstellungen
  - a) in Sa. Costanza/Rom
  - b) in Sa. Pudenziana/Rom und in S. Apollinare Nuovo/Ravenna
  - c) in SS. Cosma e Damiano/Rom
4. Himmelfahrt (Reidersche Tafel)

13. 11. 2009:

Vergleich: Mars-Ulter-Tempel/Rom mit Alt-St. Peter/Rom

Welche Elemente des heidnischen Tempels wurden für die christliche Basilika übernommen?

20. 11. 2009:

Das Auftreten von Palast, Tempel, Circus und Mausoleum in gewolltem baulichem Kontext

1. unter Augustus/Rom
2. unter Diokletian/Split
- 3a. unter Galerius/Saloniki
- 3b. unter Galerius/Gamzigrad
4. unter christlichen Kaisern/Konstantinopel
5. unter Theoderich/Ravenna

Am Montag, den 1. 2. 2010 führt Professor Dr. Klaus Freyberger in seinen Themenkreis ein. Ort, Zeitpunkt sowie die Liste seiner Referate folgen und werden am Freitag, dem 16. 10. 2009 bekanntgegeben.

Am Dienstag, dem 2. 2. 2010 fahren wir nach Xanten. Schwerpunkt ist hier die Tempelanlage und das Amphitheater.

Von Mittwoch, dem 3. 2. bis Donnerstag, den 4. 2. besuchen wir Trier (Übernachtung: Jugendgästehaus/Kolpinghaus) mit den Schwerpunkten Thermen, Basilika, Amphitheater, konstantinisches Deckenfresko (Erzbischöfl. Museum), Landesmuseum (Denkmäler mit imperialen Konnotationen).

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, im Blockseminar Vorstellung eines Thesenpapiers, Referat

**Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Qualitative und quantitative Erfassung, Bestimmung und Analyse archäologischer Artefakte  
**Dozent:** Dr. Constanze Höpken  
**Zeit:** Di 12 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5536  
**Module:** BM 1, MM 2  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung soll auf die Fundaufnahme in archäologischen Projekten vorbereiten. Verschiedene Artefaktgruppen werden nach unterschiedlichen Kriterien dokumentiert und (in Datenbanken) erfasst; sie bieten diverse Möglichkeiten, Material- oder Datierungsanalysen durchzuführen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

C. Orton/P. Tyers/A.G. Vince, Pottery in Archaeology (Cambridge/New York 1993); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007).; A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003).

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Archäometrische Analyseverfahren zur Bestimmung von Provenienz und Alter archäologischer Artefakte  
**Dozent:** Dr. Constanze Höpken  
**Zeit:** Di 8 - 9.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5537  
**Module:** BM 5c  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Vor technologischem und naturwissenschaftlichem Hintergrund sollen Artefakte hinsichtlich Provenienz und Alter untersucht werden sowie die Möglichkeiten und die Grenzen der angewandten Verfahren.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007); A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003)

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Einführung in die Archäobotanik  
**Dozent:** Dr. Jutta Meurers-Balke/Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Mi 14 - 15.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5309  
**Module:** BM 5c  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung wird gezeigt, wie Archäobotanik (Samen- und Fruchteanalyse) und Palynologie (Pollenanalyse) speziell für Archäologen wichtige Informationen liefern und praktische Hinweise für die Feldarbeit bringen können.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur

**Literaturangaben:**

W. D. Becker, Archäobotanik – Leitfaden für Ausgrabende (Köln 1999; bei Frau Meurers-Balke erhältlich); S. Jacomet, A. Kreuz, Archäobotanik. Aufgaben, Methoden und Ergebnisse vegetations- und agrargeschichtlicher Forschung (1999).

**Art der Veranstaltung:****Titel:****Dozent:****Zeit:****Ort:****Lehrveranstaltungsnummer:****Module:****Beginn:**

Übung

Geophysikalische Prospektion und  
Vermessungsübung

Manuel Buess lic. phil.

Blockveranstaltung

Archäologisches Institut

5538

BM 5c

2 Tage, wahrscheinlich Ende Oktober oder Anfang  
November; genauer Termin wird per Aushang  
bekannt gegeben

**Beschreibung:**

Es wird eine zweitägige Prospektion in Xanten durchgeführt, allenfalls mit Auswertung. Eingübt werden soll der Umgang mit unterschiedlichen geophysikalischen Methoden (Magnetometrie und Widerstandsmessung) sowie der richtige Umgang mit den Vermessungsgeräten und dem vermessungstechnischem Zubehör, so zum Beispiel der korrekte Umgang mit den Messbändern, Pflöcken, Heringen, Meterstäben und das ordentliche Auslegen, Auf- und Abrollen der Lines. Geophysikalische Geräte nebst Kabeltrommeln, Wäscheleinen etc. werden vom Archäologischen Institut gestellt, die richtige Bekleidung (besonders bei der Magnetometrie → metallfreie Bekleidung!) sind von den Studenten selbst zu stellen und am entsprechenden Tag mit sich zu führen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Aktive Teilnahme.

**Literaturangaben:**

Wird während der Übung bekannt gegeben.

**TUTORIEN**

**Art der Veranstaltung:** Tutorium  
**Titel:** Tutorium zur Einführungsübung in die römische Kunst  
**Tutoren:** Michaela Löwe, Marcel Riedel  
**Zeit:** Do 16 – 17.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Das Tutorium begleitet das Einführungsseminar der Römischen Kunst und bereitet die dort behandelten Themen noch einmal nach. Zudem soll das Tutorium die Teilnehmer der Einführungsübung auf die Klausur am Ende des Semesters vorbereiten. Herzlich eingeladen sind aber auch Studenten, die Ihr Wissen auffrischen möchten.

**Art der Veranstaltung:** Tutorium  
**Titel:** Tutorium zur Einführungsübung in die Methoden und Grundlagen der Archäologie  
**Tutoren:** Gina Aljamo, Josephine Szczepanski  
**Zeit:** Di 14 – 15.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Das Tutorium begleitet das Einführungsseminar in die Methoden und Grundlagen der Archäologie und bereitet die dort behandelten Themen noch einmal nach. Zudem soll das Tutorium die Teilnehmer der Einführungsübung auf die Klausur am Ende des Semesters vorbereiten. Herzlich eingeladen sind aber auch Studenten, die Ihr Wissen auffrischen möchten.



## ARCHÄOLOGIE DER RÖMISCHEN PROVINZEN

### VORLESUNG

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Vorlesung
<b>Titel:</b>	Die römische Provinz Raetien
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Thomas Fischer
<b>Zeit:</b>	Di 10 - 11.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Übungsraum
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5540
<b>Module:</b>	AM BM 4, AM 1b, AM 2b, MM 1 ARP, MM 2 ARP. EA: BM 7, AM 4; Studium Integrale
<b>Beginn:</b>	20. Oktober 2009

**Beschreibung:**  
Geschichte und Archäologie der römischen Provinz Raetien.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**  
Aktive Teilnahme

**Literaturangaben:**  
Bechert, T., Die Provinzen des römischen Reiches. Einführung und Überblick (1999); Czysz; W./Dietz, K. H./Kellner, H. – J./Fischer, Th., Die Römer in Bayern (1995); Filtzinger, Ph., Römische Archäologie in Südwestdeutschland gestern und heute. In: Filtzinger, Ph./Planck, D./Cämmerer, B. (Hrsg.), Römer in Baden-Württemberg (1986) 13 ff.

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Vorlesung
<b>Titel:</b>	Römische Bestattungssitten
<b>Dozent:</b>	Priv.-Doz. Dr. Andrea Faber
<b>Zeit:</b>	Fr 14 - 15.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Übungsraum
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5541
<b>Module:</b>	AM BM 4, AM 1b, AM 2b, MM 1 ARP, MM 2 ARP. EA: BM 7, AM 4; Studium Integrale
<b>Beginn:</b>	16. Oktober 2009

**Beschreibung:**  
Nach der Darstellung der Bedeutung von Gräbern und Nekropolen für die archäologische Forschung folgt die knapp gefaßte Forschungsgeschichte.  
In einem Überblick werden die römisch-italischen Bräuche beim Tod und am Grab vor allem nach den antiken Schriftquellen skizziert, ebenso die vorrömisch-autochthonen Bräuche in ausgewählten

Regionen des Römischen Reichs. An ausgesuchten Gräbern und Nekropolen schließt sich die Behandlung der Totenfürsorge, Riten bei der Bestattung, baulichen Vorkehrungen und der Denkmäler mit Text und Bild sowie der Totenkult in römischer Zeit an. Die Vorlesung versteht sich als Einführung in die Archäologie der römischen Bestattungssitten, Nekropolen und den Totenkult. Sie dient der Kenntnis der wichtigen Quellen und Methoden zu ihrer Erschließung. Einige Aspekte werden an archäologischen, paläobotanischen, epigraphischen und ikonographischen Quellen der späten Republik bis Spätantike vertieft. Die Vorlesung bietet Gelegenheit zu Fragen und Diskussionen. Zu den jeweiligen Sitzungen finden sich Literaturlisten im Netz der Universität.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige aktive Teilnahme.

**Literaturangaben:**

(in Auswahl):

P. Fasold, Römischer Grabbrauch in Süddeutschland. Schr. Limesmuseum Aalen 46 (Stuttgart 1992)

H. von Hesberg, Römische Grabbauten (Darmstadt 1992)

D. C. Kurtz/J. Boardman, Thanatos. Tod und Jenseits bei den Griechen (Mainz 1985)

S. Schrumpf, Bestattung und Bestattungswesen im Römischen Reich (Göttingen 2006)



**HAUPTSEMINARE**

**Art der Veranstaltung:**

Hauptseminar

**Titel:**

Römische Legionslager

**Dozent:**

Prof. Dr. Thomas Fischer

**Zeit:**

Do 10 – 11.30 Uhr

**Ort:**

Archäologisches Institut, Raum 116

**Lehrveranstaltungsnummer:**

5542

**Module:**

MM 1 ARP, MM 2 ARP

**Beginn:**

15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Details in der Vorbesprechung.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Details in der Vorbesprechung. Referatthemen werden in der Vorbesprechung vergeben.

**Literaturangaben:**

Fischer, Th. (Herausg.), Die römischen Provinzen. Eine Einführung in das Studium ihrer Archäologie (2002); Johnson, A., Römische Kastelle des 1. und 2. Jahrhunderts n. Chr. in Britannien und in den germanischen Provinzen des Römerreiches, Mainz 1987; Petrikovits, H. von, Die Innenbauten römischer Legionslager während der Principatszeit. Abhandlungen d. Rheinisch - Westfälischen Ak. d. Wiss. 56 (1975)

## PROSEMINARE

<b>Art der Lehrveranstaltung:</b>	Proseminar
<b>Titel:</b>	Probleme der Provinz Raetien
<b>Dozent:</b>	Prof. Dr. Thomas Fischer
<b>Zeit:</b>	Do 14 – 15.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Raum 116
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5543
<b>Module:</b>	ASUK BM 4, AM 2b; EA: BM 7, AM 4
<b>Beginn:</b>	15. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

Themen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Literaturangaben:**

Bechert, T., Die Provinzen des römischen Reiches. Einführung und Überblick (1999); Czysz; W./Dietz, K. H./Kellner, H. – J./Fischer, Th., Die Römer in Bayern (1995); Filtzinger, Ph., Römische Archäologie in Südwestdeutschland gestern und heute. In: Filtzinger, Ph./Planck, D./Cämmerer, B. (Hrsg.), Römer in Baden-Württemberg (1986) 13 ff.

<b>Art der Veranstaltung:</b>	Proseminar
<b>Titel:</b>	Die zivilen Siedlungen der Provinz Germania inferior – Niedergermanien
<b>Dozent:</b>	Priv.-Doz. Dr. Salvatore Ortisi
<b>Zeit:</b>	Mo 10 - 11.30 Uhr
<b>Ort:</b>	Archäologisches Institut, Raum 116
<b>Lehrveranstaltungsnummer:</b>	5544
<b>Module:</b>	ASUK BM 4, AM 2b; E.A: BM 7, AM 4
<b>Beginn:</b>	19. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

Im Rahmen des Proseminars soll die zivile Besiedlungsstruktur der Provinz Germania inferior – Niedergermanien untersucht werden. Während die Militärlager entlang des Rheins mittlerweile zumindest ansatzweise untersucht sind, fehlen entsprechende Zusammenstellungen und vergleichende Studien für das zivile Hinterland der Provinz fast völlig. Gerade Niedergermanien bietet dabei mit seiner heterogenen, sehr unterschiedlich strukturierten Landschaft die besten Voraussetzungen verschiedene Modelle der römischen Landerschließung und –nutzung herauszuarbeiten und zu diskutieren. Dabei werden auch Fragen nach einer Personen- oder Platzkontinuität von der späten Eisen- in die frühe Kaiserzeit und von der Spätantike bis in das Frühmittelalter thematisiert. Am Beispiel von Köln und Voorenburg sollen verschiedene Aspekte der Urbanisierung in den NW-Provinzen vorgestellt und analysiert werden. Methodisch dient die Veranstaltung als Einführung in das selbständige wissenschaftliche Arbeiten. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit, sich mit den grundlegenden Techniken der Wissensvermittlung (einschließlich geeigneter Präsentationstechniken) vertraut zu machen.

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat und Hausarbeit oder Klausur

### **Literaturangaben:**

H. G. Horn (Hrsg.), Die Römer in Nordrhein-Westfalen (Stuttgart 1987). - H. Cüppers (Hrsg.), Die Römer in Rheinland-Pfalz (Stuttgart 1990). - T. Bechert, Die Provinzen des römischen Reiches (Mainz 1999).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel: Proseminar** Spätantike und beginnendes Frühmittelalter zwischen Mainz, Trier und Nijmegen  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Sebastian Ristow  
**Zeit:** Fr 12 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5545  
**Module:** ASUK: BM 4, AM 2b; EA: BM 7, AM 4  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Es sollen die Grundlagen für die Beurteilung der Situation in Spätantike und beginnendem Frühmittelalter zu den archäologisch bedeutendsten Fundorten zwischen Utrecht und Mainz erarbeitet werden.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur

**Literaturangaben:**

Ch. B. Rüger mit Beitr. v. G. Binias/ M. Gechter/V. Zedelius, Die spätrömische Großfestung in der Colonia Ulpia Traiana. Bonner Jahrb. 179, 1979, 499ff. – Th. Otten, Die Ausgrabungen unter St. Viktor zu Xanten. Dom u. Immunität. Rheinische Ausgr. 53 (Mainz 2003). – Th. Otten/S. Ristow, Xanten in der Spätantike. In: Colonia Ulpia Traiana. Xanten in Römischer Zeit, hg. v. M. Müller/H.-J. Schalles/N. Zielsing (Mainz 2008) 549ff. – R. Pirling, Krefeld-Gellep ... . In: Die Franken – Wegbereiter Europas. Vor 1500 Jahren: König Chlodwig u. seine Erben, hg. v. A. Wiezcorek u. a., Ausstellungskat. Berlin (Mainz 2<sup>1997</sup>) 81ff. und 261ff. – T. Bechert, Asciburgium und Dispargum. Das Rheinmündungsgebiet zwischen Spätantike und Frühmittelalter. In: Kontinuität und Diskontinuität. Germania inferior am Beginn und am Ende der röm. Herrschaft. Beitr. d. deutsch-niederl. Kolloquiums in der Kath. Univ. Nijmegen (27.–30.6.2001) hg. v. Th. Grünewald/S. Seibel. RGA Ergbd. 35 (Berlin 2003) 1ff. – H. Borger, Die Ausgrabungen an St. Quirin zu Neuss in den Jahren 1959–1964 (Vorbericht). Rhein. Ausgr. 1 = Beih. Bonner Jahrb. 28 (Köln 1968) 170ff. – S. Ristow, Köln. RAC XXI (Stuttgart 2004) Sp. 176ff. – Ders., Bonn. RAC, Suppl.-Bd. II, Lfg. 9 (Stuttgart 2002) Sp. 86ff. – A. Vogel, Die merowingerzeitlichen Funde von Andernach (Kreis Mayen-Koblenz). Universitätsforsch. zur prähist. Arch. 131 (Bonn 2006). – H. Eiden, Ausgrabungen zur historischen Topographie von Cardena (Karden) 1965–1970. In: Ausgr. in Deutschland 2. Röm. Kaiserzeit im freien Germanien, Frühmittelalter I. Monogr. RGZM 1, 2 (Mainz 1975) 64ff. – Ders., Die Ergebnisse der Ausgrabungen im spätrömischen Kastell Bodobrica (=Boppard) und im Vicus Cardena (=Karden). In: Von der Spätantike zum frühen Mittelalter. Aktuelle Probleme in hist. u. arch. Sicht, hg. v. J. Werner/E. Ewig. Vorträge u. Forsch. 25 (Sigmaringen 1979) 317ff. – S. Ristow, Frühes Christentum im Rheinland. Die Zeugnisse der archäologischen und historischen Quellen an Rhein, Maas und Mosel. Jahrb. 2006 des Rhein. Ver. für Denkmalpflege u. Landschaftsschutz e.V. (Köln 2007).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Keltische und gallo-römische Heiligtümer in Gallien  
**Dozent:** Dr. Peter Henrich  
**Zeit:** Fr 16 – 19.00 Uhr (14täglich)  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5546  
**Module:** AM 2b  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

**Beschreibung:**

In den letzten Jahren wurden in Nordgallien zahlreiche, von der Spätlatènezeit bis in Spätantike kontinuierlich aufgesuchte Tempel und Heiligtümer ausgegraben und erforscht. Dabei ist festzustellen, dass sich sowohl die Baubefunde als auch die Kultpraxis in diesem Zeitraum teilweise sehr stark verändern.

Anhand ausgesuchter Beispiele soll zunächst ein Einblick in die topographische Einbindung und die architektonischen Besonderheiten vermittelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Analyse des Fundspektrums und dessen Aussagekraft hinsichtlich des Kultgeschehens vom ersten

Jahrhundert vor Christus bis ins 5. Jahrhundert nach Christus.

Am Ende des Semester wird eine Exkursion zu einigen der vorgestellten Beispiele stattfinden.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur

**Literaturangaben:**

M. Ghetta, Spätantikes Heidentum. Geschichte und Kultur des Trierer Landes 10 (Trier 2008).- I. Fauduet, Les temples de tradition celtique en Gaule romaine (Paris 1993).- I. Fauduet, Atlas des sanctuaires romano-celtiques de Gaule. Les fanums (Paris 1993).- C. Goudineau/I. Fauduet/G. Coulon (Hrsg.), Les sanctuaires de tradition indigène en Gaule romaine. Actes du colloque d'Argentomagus 1992 (Paris 1994).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Römisches Glas: Formale und chemische Bestimmung, zeichnerische und edv-gestützte Dokumentation  
**Dozent:** Dr. Constanze Höpken  
**Zeit:** Mi 12 - 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5525  
**Module:** BM 3, AM 2a  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Glas ist als erster künstlicher Werkstoff im vorchristlichen 2. Jahrtausend im südöstlichen Mittelmeerraum erfunden worden. Er besteht aus Quarzsand, Kalk und einem alkalischen Flussmittel, um den Schmelzpunkt des Quarzes herabzusetzen. Erst seit dem 1. Jh. v. Chr. wurde Glas zu geblasenen Gefäßen verarbeitet. Im Seminar soll der technologischen Seite des Handwerks und den Gefäßfunktionen im täglichen Gebrauch nachgegangen werden, aber auch der chemischen Zusammensetzung und den Methoden, diese zu analysieren. In einem praktischen Teil werden Glasfragmente gezeichnet, technologisch und anhand der Literatur bestimmt, datiert und in eine dafür zu entwickelnde Datenbank eingetragen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

A. v. Saldern, Antikes Glas. Handbuch der Archäologie (München 2004); K. Goethert-Polaschek, Katalog der römischen Gläser des Rheinischen Landesmuseums in Trier. Trierer Grabungen und Forschungen 9 (Mainz 1977); C. Isings, Roman Glass from dated Finds. (Groningen/Djakarta 1957); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007).; A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003).

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Absolute und relative Chronologie in der Archäologie  
**Dozent:** Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Mo 8 - 9.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5526  
**Module:** BM 5c  
**Beginn:** 12. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Durch archäologische und naturwissenschaftliche Methoden wird das Alter archäologischer Befunde und Funde bestimmt. In der Veranstaltung sollen nicht nur diese Methoden gezeigt werden, sondern auch die für die Chronologie aussagekräftigsten Fundstellen und Funde aus der Urgeschichte, der

Klassischen und der Provinzialrömischen Archäologie vorgestellt werden. Anhand ausgewählter Fundstellen versuchen wir, selber relative Chronologien zu erstellen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme, konzentrierte Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Literaturangaben:**

B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2004); T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Stuttgart 2006) 47ff.; Th. Fischer, Die römischen Provinzen. Eine Einführung in ihre Archäologie. Unter Mitarbeit von M. Altjohann (Stuttgart 2001) 34ff.

**Art der Veranstaltung:** Proseminar  
**Titel:** Rekonstruktion antiker Architektur  
**Dozent:** Dr. des. Magrit Balmer  
**Zeit:** Do 12 - 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5527  
**Module:** AM 2a  
**Beginn:** 15. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Rekonstruktion ist in der Archäologie und Denkmalpflege die teilweise oder vollständige Wiederherstellung von Baudenkmalen, historischen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Im Proseminar sollen die verschiedenen Arten der Rekonstruktion von Bauwerken, die generellen Probleme bei Rekonstruktion von Bauwerken sowie Gründe und Argumente für und gegen Rekonstruktionen behandelt werden. Zahlreiche Beispiele dienen zur Veranschaulichung der oben genannten Themen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmäßige Teilnahme, konzentrierte Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

**Literaturangaben:**

H. Schmidt, Wiederaufbau (Stuttgart 1993); A. Rieche – B. Schneider (Hrsg.), Archäologie virtuell: Projekte, Entwicklungen, Tendenzen seit 1995 (Bonn 2002).



## ÜBUNGEN

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Bestimmungsübung Terra Sigillata  
**Dozent:** Priv.-Doz. Dr. Salvatore Ortisi  
**Zeit:** Mi 10 - 11.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Raum 116  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5550  
**Module:** ASUK BM 4, AM 2b; EA: BM 7, AM 4  
**Beginn:** 14. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

Terra Sigillata (TS) gehört als weit verbreitetes Tafelgeschirr zu den wichtigsten Fundgruppen der römischen Kaiserzeit. Die Kenntnis der typologischen Entwicklung der wichtigsten Formen und ihre chronologische Einordnung bildet nicht nur die Basis für weiterführende Aussagen zu antiken Handelsstrukturen. Als chronologisch empfindliche Fundgruppe ist sie auch für siedlungsarchäologische Untersuchungen von grundlegender Bedeutung.

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat und Thesenpapier oder Klausur

### **Literaturangaben:**

C. Bémont/ J.-P. Jacob (Hrsg.), La terre sigillée gallo-romaine. Documents d'Archéologie Française 6 (Paris 1986). - W. Czysz/ W. Endres, Archäologie und Geschichte der Keramik in Schwaben. Ausstellungskatalog Neusäß (Neusäß 1988). - J. Garbsch, Terra Sigillata. Ein Weltreich im Spiegel seines Luxusgeschirrs. Ausstellungskatalog der Prähistorischen Staatssammlung 10 (München 1982). - H. Juranek/ B. Hoffmann, Rekonstruktion und Herstellungstechnik reliefverzierter Terra Sigillata. Experimentelle Archäologie. Bilanz 1991. Arch. Mitt. Nordwestdeutschland, Beih. 6 (Oldenburg 1991) 271-284. - F. Oswald/ T. D. Pryce, An Introduction to the Study of Terra Sigillata (London 1966). - P. Webster, Roman Samian Pottery in Britain (York 1995).

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Übung vor Originalen: Tafelgeschirr aus Silber  
**Dozent:** Dr. Frederike Naumann-Steckner  
**Zeit:** Fr 14 - 15.30 Uhr  
**Ort:** Römisch-Germanisches Museum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5551  
**Module:** AM 2b  
**Beginn:** 16. Oktober 2009

### **Beschreibung:**

### **Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### **Literaturangaben:**

Wird noch bekannt gegeben.

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Titel:** Qualitative und quantitative Erfassung, Bestimmung und Analyse archäologischer Artefakte  
**Dozent:** Dr. Constanze Höpken  
**Zeit:** Di 12 – 13.30 Uhr  
**Ort:** Archäologisches Institut, Übungsraum  
**Lehrveranstaltungsnummer:** 5536  
**Module:** BM 1, MM 2  
**Beginn:** 13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Die Veranstaltung soll auf die Fundaufnahme in archäologischen Projekten vorbereiten. Verschiedene Artefaktgruppen werden nach unterschiedlichen Kriterien dokumentiert und (in Datenbanken) erfasst; sie bieten diverse Möglichkeiten, Material- oder Datierungsanalysen durchzuführen.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

C. Orton/P. Tyers/A.G. Vince, Pottery in Archaeology (Cambridge/New York 1993); G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007).; A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003).

**Art der Veranstaltung:**

Übung

**Titel:**

Archäometrische Analyseverfahren zur Bestimmung von Provenienz und Alter archäologischer Artefakte

**Dozent:**

Dr. Constanze Höpken

**Zeit:**

Di 8 - 9.30 Uhr

**Ort:**

Archäologisches Institut, Raum 116

**Lehrveranstaltungsnummer:**

5537

**Module:**

BM 5c

**Beginn:**

13. Oktober 2009

**Beschreibung:**

Vor technologischem und naturwissenschaftlichem Hintergrund sollen Artefakte hinsichtlich Provenienz und Alter untersucht werden sowie die Möglichkeiten und die Grenzen der angewandten Verfahren.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Referat (mündlicher Vortrag und schriftliche Abgabe)

**Literaturangaben:**

G.A. Wagner, Einführung in die Archäometrie (Belin/Heidelberg/New York 2007); A. Hauptmann/V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); K.H. Wedepohl, Glas in Antike und Mittelalter (Stuttgart 2003)

**Art der Veranstaltung:**

Übung

**Titel:**

Einführung in die Archäobotanik

**Dozent:**

Dr. Jutta Meurers-Balke/Dr. des. Magrit Balmer

**Zeit:**

Mi 14 - 15.30 Uhr

**Ort:**

Archäologisches Institut, Übungsraum

**Lehrveranstaltungsnummer:**

5309

**Module:**

BM 5c

**Beginn:**

14. Oktober 2009

**Beschreibung:**

In der Veranstaltung wird gezeigt, wie Archäobotanik (Samen- und Fruchteanalyse) und Palynologie (Pollenanalyse) speziell für Archäologen wichtige Informationen liefern und praktische Hinweise für die Feldarbeit bringen können.

**Anforderungen für den Scheinerwerb:**

Regelmässige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit oder Klausur

**Literaturangaben:**

W. D. Becker, Archäobotanik – Leitfaden für Ausgrabende (Köln 1999; bei Frau Meurers-Balke erhältlich); S. Jacomet, A. Kreuz, Archäobotanik. Aufgaben, Methoden und Ergebnisse vegetations- und agrargeschichtlicher Forschung (1999).



## Kolloquien

### Examenskolloquium Provinzialrömische Archäologie

Geleitet von Prof. Dr. Thomas Fischer  
Zeit: Di 14 – 15.30 Uhr  
Ort: Archäologisches Institut, Raum 116  
Veranstaltungsnummer: 5552a  
Beginn: Siehe Aushang

### Doktorandenkolloquium im Rahmen der Forschungsschule ARTES

Geleitet von Prof. Dr. Dietrich Boschung  
Zeit: Do 16 – 17.30 Uhr (14täglich)  
Ort: Archäologisches Institut, Raum 116  
Veranstaltungsnummer: 5539  
Beginn: Siehe Aushang

### Magistranden- und Doktorandenkolloquium

Geleitet von Prof. Dr. Thomas Fischer  
Zeit: Fr 16 – 17.30 Uhr  
Ort: Archäologisches Institut, Übungsraum  
Veranstaltungsnummer: 5554  
Beginn: Siehe Aushang

### Archäologisches Kolloquium

Geleitet von Prof. Dr. Michael Heinzelmann  
Zeit: Di 19 – 21 Uhr  
Ort: Archäologisches Institut, Übungsraum  
Veranstaltungsnummer: 5553  
Beginn: 20.10.2009

